

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagsnummer  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 238.

Freitag, 12. Oktober 1906, abends.

59. Jahre

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Verk. in den Postämtern 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: E. Renger in Riesa.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der Konditorinhaberin Amalie Theresie verw. Darre geb. Müller in Strehla wird zur Beschlußfassung über den freihändigen Verkauf des zur Konkursmasse gehörigen Hausgrundstücks Blatt 48 des Grundbuchs für Strehla eine Gläubigerversammlung einberufen und Termin hierzu auf den 22. Oktober 1906 vormittags 1/2 11 Uhr

bestimmt.

Riesa, am 12. Oktober 1906.

Königliches Amtsgericht.

K. 8/06.

## Fortbildungsschule zu Gröba.

Der Unterricht in der Fortbildungsschule zu Gröba beginnt Montag, den 15. Oktober, abends 6 Uhr.

Es haben sich zu genannter Zeit sämtliche fortbildungspflichtigen jungen Leute der Schulgemeinde Gröba in dem Klassenzimmer II einzufinden.

Beizubringen ist das Entlassungszeugnis von denjenigen Schülern, die bis dahin eine auswärtige Fortbildungsschule besuchten oder Ostern 1906 aus der Volksschule entlassen worden sind.

Eltern, Lehrherren und Dienstherrn werden gebeten, diese Bekanntmachung den ihnen unterstellten fortbildungspflichtigen Leuten mitzutheilen.

Gröba, den 11. Oktober 1906.

Der Schuldirektor.  
Börner.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 12. Oktober 1906.

Nach dem Stande von heute hat die Ausfüllung der Hauslisten zur Einkommensteuer-Einschätzung stattgefunden, woran hiermit erinnert sei.

Am Mittwoch abend wurde der aus Meissen gebürtige 20-jährige Glasergeselle J. Scherper auf den Bahngleisen bei Röderau in der Nähe der Straßenüberführung tot aufgefunden. Es scheint Selbstmord vorzuliegen. Die Beerdigung erfolgt auf dem Friedhofe in Roberßen.

Wie aus dem Anzeigenteil vorliegender Nummer ersichtlich, sind die Verlosungsgegenstände der freien Sonntagkolonne noch morgen Sonnabend sowie Sonntag zur Versteigerung im Hotel Kronprinz ausgestellt. Die Ziehung erfolgt Sonntag nachmittag von 3 Uhr ab.

Gestern fand im Saale des „Wettiner Hof“, Riesa, ein Vortrag über Dampfwascherei im Hause statt. Der Referent war von ca. 200 Personen besucht. Die neue Waschmethode, durch welche die Wäsche zugleich gewaschen und desinfiziert wird, soll den Waschprozeß auf die Hälfte der früheren Zeit reduzieren, während die Maschine ein Kind drehen kann. Zu erwähnen ist, daß der Vortragende sich eines warmen Färsprechers für seine Sprechmaschine, die nochmals alle Vorzüge auszeichnete, und die redselig und stimmbegabt, durch Vorträge mannigfaltigster Art außerdem erfreute. Den Vertrieb der Waschmaschine hat die Fa. A. Albrecht, Eisenhdlg., Riesa übernommen und gibt die Maschine auch auf Probe.

Ein großer Teil der Rekruten für die beiden sächsischen Armeekorps traf gestern bei ihren Truppenteilen ein. Auf den Eisenbahnhöfen herrschte lebhafter Verkehr, da nicht weniger als nahezu 6300 Vaterlandsverteidiger die Eisenbahn zur Fahrt nach den Garnisonen benutzten. Davon reisten aus allen Landesteilen etwa 1630 nach Dresden, 500 nach Bamberg, 680 nach Bittau, 520 nach Leipzig, 230 nach Würzen, 750 nach Döbeln, 530 nach Riesa, 740 nach Chemnitz und 670 nach Plauen i. V. Die fahrplanmäßigenzüge genügt daher nicht immer, um den Verkehr zu bewältigen, es mußten noch 9 Entlastungszüge eingesetzt werden. Die Eingliederung der übrigen Rekruten, etwa 5300 Mannschaften, erfolgte heute.

Ein für Gemeindeverwaltungen wichtiger Strafprozeß fand gestern vor dem Königl. Sächs. Oberlandesgericht zu Dresden seinen Abschluß. Der Viehhändler J. Schneider ist Besitzer einer großen Schafherde, die er tagtäglich durch seinen Schäfer Stein von Gohlis über den Jakobsthaler Weg nach dem in der Nähe des Truppenübungsplatzes belegenen Futterplatz treiben und abends über den Lichtenseer Weg nach Gohlis zurücktreiben läßt. Der Jakobsthaler Weg ist ein öffentlicher Kommunikationsweg. Im Juni d. J. erließ nun der Gemeindevorstand von Gohlis eine Verfügung, nach welcher dem Viehhändler Schneider aufgegeben wurde, die genannten Wege von morgens 6 Uhr bis abends 8 Uhr mit seinen Schafen nicht zu passieren, um dadurch einer Verletzung des Publikums vorzubeugen. Der Herdenbesitzer war sonach gezwungen,

die Schafe morgens vor 6 Uhr aus- und erst abends nach 8 Uhr wieder einzutreiben. Ungeachtet dieser Verordnung setzte indessen Schn. das Treiben der Schafe während der übrigen Tageszeit ruhig fort. Er wurde infolgedessen wegen Uebertretung nach § 366 Abs. 10, nach welchem derjenige bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, der die zur Erhaltung der Sicherheit, Bequemlichkeit, Reinlichkeit und Ruhe auf den öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder Wasserstraßen erlassenen Polizei-Verordnungen übertritt, vom Schöffengericht Riesa und auch vom Landgericht Dresden mit einer Geldstrafe belegt, obgleich er geltend machte, daß die Verordnung ungültig sei, weil sie nicht im berechtigten öffentlichen Interesse, sondern gegen eine bestimmte Person erlassen worden sei. Es liege eine Verletzung der Benutzung der genannten Wege, die den einzigen Zugang zu den Weidplätzen bilden, vor. Das Königl. Sächs. Oberlandesgericht stellte sich auf die Seite des Angeklagten und sprach denselben unter Aufhebung des landgerichtlichen Urteiles kostenlos frei. In seiner Urteilsbegründung hob das Oberlandesgericht folgendes hervor: Es könne dahin gestellt bleiben 1. ob der Erlaß des Gemeinderates gerechtfertigt sei, insofern als die Anordnung nicht vom Gemeindevorsteher als Vertreter der Polizei, sondern vom Gemeinderat erlassen sei, weiter 2. ob der Erlaß sich nur gegen den Angeklagten oder das Publikum im allgemeinen richte, und schließlich 3. ob es richtig sei, daß in so weitgehender Weise der Verkehr auf öffentlichen Wegen beschränkt werde. Jedenfalls lasse sich aber die Verordnung deshalb nicht halten, weil sie sich nicht mit der nötigen Klarheit darüber ausspricht, in welcher Weise gewisse Handlungen verboten sein sollen und die Schafe ein- und ausgehrieben werden können. Es sei zweifelhaft, ob und inwieweit die Anordnung innerhalb der autonomen Zuständigkeit des Gemeinderates oder der Polizei nicht übergriffen habe in Flurbestritten, die nicht zur Gemeinde gehören. (Nachdr. verb.)

Nach Jena begibt sich im Auftrage Sr. Majestät des Königs zwecks Niederlegung von Gedächtnissträngen am Sächsendenkmal bei Bierzehnheiligen für die sächsische Armee Sr. Excellenz Herr Generalleutnant v. Gisa-Leipzig mit mehreren Offizieren vom 106. Regiment. Auch eine Abordnung des 1. Königlich sächsischen Husaren-Regiments Nr. 18 „König Albert“, bestehend aus den Herren Major v. Arnim, Rittmeister v. Bschinsky und Leutnant v. Straßensheim, wird einen Erinnerungstranz zu den Sächsendenkmalern des unheilvollen Jenaer Schlachtfeldes bringen und am Jenaer Markt der Jenaer Schlacht (14. Oktober) sowohl dem Trauergottesdienste in der Forstkirche beziehentlich an den Gräbern von Bierzehnheiligen, wie der Jenaer Sächsenfeier beiwohnen.

Die sächsische evangelisch-lutherische Landesynode in Dresden hat gestern den Entwurf eines Kirchengesetzes über die Verkündigung von Anordnungen der landeskirchlichen Behörden und Gemeindevertretungen einstimmig angenommen.

Der Sächsische Gastwirtsverband hat an das Königl. Sächsische Staatsministerium das dringende Ersuchen gerichtet, die Grenzen für Schlachtvieh schleu-

nicht zu öffnen, da die Gastwirte sonst die Speisepreise abermals erhöhen müßten.

Leutenich. Eine für Sonntag, den 14. d. M. in den Gemeinden Leutenich, Schönitz, Dörlitz, Girschtstein, Bahra und Heyda geplante Gesellschaftsfahrt zum Besuche des Gustav Adolf-Festspiels in Dresden kann, da geeignete Plätze nicht mehr zur Verfügung stehen, erst am Sonntag, den 21. Oktober veranstaltet werden. Hierfür sind Zuerstessender seien auch an dieser Stelle auf die günstige, kaum wiederkehrende Gelegenheit, das herrliche Festspiel unter so erleichternden Umständen zu sehen, hingewiesen. Ein in der vorliegenden Nummer veröffentlichtes Inserat überträgt das Nähere.

Rossen, 11. Oktober. Die Scharlachkrankheit unter den hiesigen Kindern hat in letzter Zeit erheblich zugenommen. Bei Beginn der Schule fehlten 27 Kinder. Die Schule ist zum Teil bis auf weiteres geschlossen worden.

Dresden, 11. Oktober. Die Königin der Niederlande verließ dem König Friedrich August von Sachsen ben Hausorden des Goldenen Löwen von Nassau. — Kreis-hauptmann Dr. Rumpelt gibt bekannt: Auch auf der Reise, die Sr. Majestät der König gestern nach Wilschütze und durch das Müglitztal über Heidenau nach Pirna unternommen haben, sind Allerhöchstdemselben wieder allerorten und von allen Seiten zahlreiche Beweise aufrichtiger Treue und Anhänglichkeit entgegengebracht worden. Sr. Majestät der König sind hierüber hoch erfreut und haben mit Allerhöchstdemselben besprochen, Seinen Dank auch an dieser Stelle nochmals zum Ausdruck zu bringen.

Bittau, 10. Oktober. Einem Unglücksfall ist heute die Frau des Oberlehrers Palme im nahen Kraxou zum Opfer gefallen. Die Dame hatte mit zwei Bekannten eine Ausfahrt nach dem Wallfahrtsort Gaidorf in Böhmen unternommen. Unterwegs scheuten die Pferde und gingen mit dem Gefährt durch. In höchster Angst sprangen nun die drei Frauen aus dem Wagen. Frau Oberlehrer Palme erlitt dabei einen Schädelbruch und starb auf der Stelle. Die anderen beiden Damen, Frau Erner und Frau Jäger, erlitten beim Bergweilungssprung lebensgefährliche Verletzungen. Der Rutscher, der die Pferde bald darauf zum Stehen brachte, kam ohne jeden Schaden davon. — Der Stadtrat beabsichtigt die Aufhebung der Pflichtfeuerwehr noch in diesem Jahre durchzuführen. Es soll demnach über die Abänderung der Feuerlösch-Ordnung beraten werden. — An den hiesigen allgemeinen Stadtschulen gedenkt man im kommenden Winterhalbjahr einen Sprachheilkursus für stotternde Kinder einzuführen.

Bittau, 11. Oktober. Der acht Jahre alte Sohn des Webers Kette in Großschönau fuhr in einem Handwagen und lenkte die Leiche mit einem Bindfaden, den er in der linken Hand hielt. Das herabhängende Ende des Bindfadens wickelte sich bei der schnellen Fahrt um ein Wagenrad und schnürte den Faden in der Hand so fest, daß das Fingerglied des vierten Fingers der linken Hand glatt abgeschnitten wurde.

Dörlitz, 10. Oktober. Schwere Verletzungen trug der Schulknabe Maschke hier dadurch davon, daß er beim Versuch, den Wagen eines ihm begegnenden Ge-



Särfes beim Einbiegen in die Gasse anzuschleifen, vom rechten Hinterrad so unglücklich an den Eckstein gepreßt wurde, daß sich die Wagenachse tief in sein rechtes Knie bohrte.

**Breunsdorf, 11. Oktober.** Ein Teil der bei der Abienung des Schachtes 2 beschäftigten Belegschaft der Breunsdorfer Braunkohlenwerke forderte die unverzügliche Einführung der achtstündigen Schicht. Da aber die Werkverwaltung sich dazu nicht sofort bereit erklärte, so weigerten sich die Leute, die Arbeit wieder aufzunehmen. Infolgedessen wurden sie auf Grund der Arbeitsordnung entlassen. Daraufhin forderte der übrige Teil der dort beschäftigten Belegschaft die Wiedereinstellung der Entlassenen, und da dies abgelehnt wurde, legte auch von diesen ein großer Teil die Arbeit nieder.

**Limbach, 11. Oktober.** Der Bürgermeister von Limbach, Dr. Goldenberg, dessen Familie jüngst aus Anlaß der Angelegenheit der „anonymen Briefe von Limbach“ viel genannt wurde — eine Tochter des Bürgermeisters hatte sich wegen dieser Sache vor der Chemnitzer Strafkammer zu verantworten, war aber freigesprochen worden — tritt am 1. Januar 1907 mit voller Pension in den Ruhestand. Bürgermeister Goldenberg, der früher Bürgermeister von Mittweida war, ist seit 1892 Bürgermeister von Limbach. Der Posten eines Limbacher Bürgermeisters soll jetzt mit einem Gehalt von 7000 Mark ausgeschrieben werden.

**Chemnitz, 11. Oktober.** Auf der Arndtstraße stürzte heute nachmittag der 45jährige Maurerpoller Reinhard Seidel aus Röhresdorf etwa 17 Meter hoch von einem Abputzgerüst, vermutlich infolge Verlierens des Gleichgewichts, herab in den Hofraum, wo er bewußtlos liegen blieb. Der Bedauernswerte, der außer einer Wunde am Hinterkopfe eine Gehirnerschütterung, sowie eine Verstauchung des Rückens erlitten hatte, wurde in das Stadt-Krankenhaus eingeliefert. — Die Glücksnummer 90842, auf die diesmal das große Los nach Chemnitz fiel, haben zum größten Teil arme Leute gespielt. So befand sich ein Zehntel im Besitz von 4 Dachbedergerhelfen, die es gemeinsam spielten; ein anderer Zehntel spielte eine Kellnerin, die es von einem Herrn zum Geschenk erhalten hatte. Auch der Kollektur soll noch zwei Zehntel, die unverkauft geblieben waren, selbst gespielt haben.

**Chemnitz, 12. Oktober.** Die Stadtverordneten beschäftigten sich in ihrer gestrigen Sitzung mit der Resolution, betr. die Einführung einer Wertzuwachssteuer. Nach längerer Debatte wurde die Fassung des Ausschusses, nämlich den Rat zu ersuchen, einen Entwurf für Chemnitz auszuarbeiten, mit 26 gegen 22 Stimmen angenommen. Der Entwurf dürfte voraussichtlich auch die unbebauten Grundstücke neben den bebauten einbeziehen.

**Treuen, 10. Oktober.** Unsere Stadt hat in letzter Zeit auf industriellem Gebiete einen rapiden Aufschwung genommen und machte sich die Errichtung einer eigenen Reichsbanknebenstelle schon seit längerer Zeit notwendig. Anfang Dezember wird nun hier eine Nebenstelle errichtet, die direkt der Reichsbankstelle unterstellt sein wird.

**Plauen i. V., 11. Oktober.** Eine Gedächtnisfeier zur Erinnerung an die Franzosenzeit veranstaltete die Nachbargemeinde Großöbern, weil in diesen Tagen hundert Jahre vergangen sind, seitdem die Franzosen unter Soult und Rey das Dorf in Brand steckten und völlig einäscherten, um den bei Schleiz stehenden französischen Truppen ein Signal zu geben, wie weit die von Bayreuth und Hof gekommene Armee (etwa 80.000 Mann) vorgedrungen sei. Auch in Thiergarten sind einige Häuser angezündet worden. Die Feier bestand in einem Feldgottesdienst, in welchem Pfarrer Dr. Pöpsel über Psalm 68, 20 predigte. Nach dem Voblied „Run danke alle Gott“ setzte sich ein Festzug durch das mit Fahnen, Kränzen und Fackelstämmchen reich geschmückte Dorf in Bewegung. Dann folgte ein Kommerz im Gasthofs unter Beteiligung der Krieger- und Gesangsvereine.

**Penig.** Herr Ingenieur Kirsten von hier hat sich einen Balkon gebaut und mit diesem am Montag eine Probefahrt unternommen, die vortzöglich gelang. Er erreichte unter Mitnahme eines Passagiers die Höhe von 1720 m und landete ohne Schwierigkeiten bei Niedererbach.

**Leipzig.** In der Stadtverordneten-Sitzung am Mittwoch wurde der Einverleibung der sechs Vorortgemeinden Möckern, Stöttner, Probstheida, Stinz, Dölitz und Döfen mit Meusdorf in das Stadtgebiet Leipzig einstimmig zugestimmt. Die Einwohnerzahl Leipzigs, welche jetzt 503.000 beträgt, dürfte sich durch die Gebiets-erweiterung auf rund 540.000 erhöhen. Die Einverleibung ist vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde für den 1. Januar 1907 ins Auge gefaßt. — Das neue Empfangsgebäude des im Bau begriffenen Zentralbahnhofs in Leipzig wird allein schon durch seine gewaltigen Abmessungen (rund 300 m Frontlänge) das imposanteste Bauwerk im Bereiche der deutschen Eisenbahnen werden. Es dient in gleichem Maße den Verkehrs- und Betriebsinteressen der sächsischen wie der preussischen Eisenbahnverwaltung. Zur Erlangung geeigneter Entwürfe wird gegenwärtig eine Preisbewerbung unter den Architekten des Deutschen Reiches ausgeschrieben. Die Bedingungen für die Beteiligung und das Programm nebst zeichnerischen Grundlagen sind bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Dresden zum Preise von 10 Mk. erhältlich. Die Preisentwürfe sind bis 15. April 1907 an die genannte Stelle einzureichen. Für die besten bedingungs-gemäßen Entwürfe werden ausgesetzt: ein erster Preis von 15.000 Mk., ein zweiter von 10.000 Mk. und zwei dritte Preise von je 7.500 Mk. Außerdem bleibt es vorbehalten, weitere drei Entwürfe für je 3.000 Mk. anzukaufen. Das Preisrichterkollegium besteht aus 25 Personen, davon sind 14 Fachmänner für Eisenbahnwesen und Eisenbahnbau, je

zur Hälfte von der sächsischen und preussischen Regierung ernannt, ferner 4 Vertreter der Stadtgemeinde Leipzig, die anlässlich der Bahnhofsbauten erhebliche finanzielle Opfer zu bringen hat und die nachgenannten sieben deutschen Architekten: Oberbaurat Professor Dr. Durm in Karlsruhe, Professor an der Technischen Hochschule Theodor Fischer in Stuttgart, Geheimrat Oberbaurat Professor Hofmann in Darmstadt, Geheimrat Baurat Stadtbauplat Professor Dr.-Ing. Licht in Leipzig, Geheimrat Baurat Franz Schwedten in Berlin, Professor Dr. Friedrich Ritter v. Thiersch in München, Königlich sächsischer Geheimrat Hofrat, Kaiserlicher Baurat Professor Wallot in Dresden.

**Leipzig, 11. Oktober.** König Friedrich August beschäftigte gestern die internationale Ausstellung von Motorfahrzeugen, Fahrrädern usw. im Kristallpalast zu Leipzig, äußerte sich in der anerkanntesten Weise über die glänzenden Leistungen in der Industrie und gab dem Leiter der Ausstellung, Herrn v. Slawinski, die Versicherung, daß er die alljährlich wiederkehrenden Kristallpalast-Ausstellungen, wie überhaupt der Automobil-Industrie und ihren verwandten Zweigen auch ferner sein Wohlwollen und seinen landesväterlichen Schutz angebeihen lassen werde. Nach Beendigung des Rundganges begab sich Se. Majestät nach dem Goldenen Saale zur Teilnahme am Festmahle, an dem die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden sich beteiligten. Kurz vor 3 Uhr verabschiedete sich der König und begab sich, auf dem Wege zum Bahnhof überall jubelnd begrüßt, mittelst Sonderzugs nach Niederfeld.

### Vermischtes.

Das entsetzliche Eisenbahnunglück von Piacenza hat in Italien eine geradezu verzwelfelte Stimmung wachgerufen. Die italienischen Eisenbahnhaltnisse sind seit der Übernahme des Betriebes durch den Staat im Jahre 1905 unheilvoll geworden. Die Hauptursache ist die Disziplinlosigkeit des Personals. Auch die Bahnhofsanlagen und das vorhandene Material sind mangelhaft. Vom Einhalten der Fahrpläne ist keine Rede mehr. Eisenbahnunfälle sind an der Tagesordnung, werden aber gar nicht mehr beachtet, bis ein so furchtbares Unglück wie das von Piacenza die ganze Nation in Schrecken setzte. 4 Tote und 39 Schwerverwundete! Und die Ursache? Niemand vermag sie mit Bestimmtheit anzugeben. An dem verunglückten Zug war so ziemlich alles in Unordnung —

die Achsen, die Bremse, der Fahrplan. Dazu kam noch bei Piacenza eine schlecht funktionierende Weiche und ein Rangierzug an der unrichtigen Stelle. Irgeindegemäßiger Zufall, der bei einem geordneten Bahnbetrieb vielleicht gar keine Folgen gehabt hätte, führte die furchtbare Katastrophe herbei. Der Zug riß mitten auseinander. Von den 73 Passagieren blieben kaum 12 unverletzt. Die ganze Nacht hindurch wurden, ohne rechte Ordnung und Leitung, Tote und Verwundete geborgen. Als der Morgen graute, waren die fünf Wagen gründlich ausgeräumt. Auch das Reisegepäck der verunglückten Passagiere war verschwendet. Das in Häufen herbeigeströmte Gesindel hatte es für sich „gerettet“. Am härtesten heimgesucht wurde der Staatsanwalt Eino Ferriani, der durch seine kriminalanthropologischen Schriften auch in Deutschland bekannt geworden ist. Seine Gemahlin mit drei Söhnen und zwei Diensthöfen war auf der Rückreise von Como nach Rom begriffen. Der eine Sohn blieb auf der Stelle tot; die Signora und ein anderer Sohn trugen sehr schwere Verwundungen davon. Beiden mußten die Beine amputiert werden. Der dritte Sohn und die Diensthöfen erlitten ebenfalls ernste Verletzungen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten ist in Piacenza eingetroffen und hat eine Untersuchung in die Wege geleitet.

Die vermischten „Jungfrau“-Besteiger. Einer der Vermißten, der 22 Jahre alte Kaufmann Albert Rüdler aus Stollberg in Sachsen, war auf einem Bureau in Zürich-Engen angestellt und wohnte bei seinem Schwager. Unter der Angabe, eine kleinere Bergtour zu unternehmen, deren Ziel noch nicht ausgemacht sei, verließ Rüdler am Morgen des 7. August in Gesellschaft seines von München herbeigeeilten Freundes Friedrich Welling seine Angehörigen. Als die Rückkehr sich in auffallender Weise verzögerte und als auf Anfrage auch aus der Heimat der Bericht eintraf, man habe von dem Sohn und Bruder schon seit Wochen nichts mehr vernommen, machte man sich auf das Schlimmste gefaßt. Vergebens wandte man sich an die verschiedenen Bergstationen und Sektionen des Schweizerischen Alpenklubs, und polizeiliche Nachforschungen blieben ebenfalls erfolglos. Erst aus den am Sonnabend eingegangenen Berichten erfuhr die Angehörigen, daß der seit nunmehr zwei Monaten Vermißte mit seinem Freund ohne Führer die Jungfrau bestiegen, daß sie in der Nacht vom 8. auf den 9. August in der Nottalshütte weilten, ihre Namen

### 5. Klasse 150. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 500 Mark gegenwärtig. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Sziehung am 12. Oktober 1906.

5000	Rr. 30908.	Willy Schödel, Dresden.
5000	Rr. 42274.	George Meyer, Leipzig u. H. Müller & Co., Leipzig.
5000	Rr. 45145.	Gerhard Krause, Dresden-Altstadt.
5000	Rr. 7842.	Edward Baumwälder, Jena.

0156 976 76 478 (5000) 813 511 114 210 735 997 901 60 893 (5000) 602 865 125 931 204 263 1987 849 321 890 416 757 40 480 187 694 767 (5000) 816 461 680 (1000) 2867 656 983 479 294 726 478 391 906 295 168 874 600 681 525 45 800 509 64 713 448 3740 191 106 178 704 74 786 125 201 972 322 41 768 832 795 454 222 128 4141 584 44 (1000) 532 748 104 196 593 276 835 749 389 223 (5000) 560 936 (5000) 171 (1000) 452 621 20 5591 908 398 810 940 997 615 951 (5000) 532 705 385 957 132 (5000) 820 789 780 313 722 499 (5000) 988 110 864 6352 554 478 (1000) 270 776 918 959 777 146 235 164 (1000) 876 866 224 633 369 609 689 557 307 990 7423 21 205 227 919 (5000) 242 815 494 743 849 361 640 274 551 514 8440 814 952 917 (5000) 735 635 251 25 942 823 912 322 813 67 510 944 620 183 302 54 402 883 538 445 9675 49 880 743 774 554 466 611 491 10 337 390 424 828 331 625 366 (3000) 910 589 19 10612 432 789 816 954 954 607 409 385 484 838 908 816 961 787 294 11678 390 160 50 893 185 459 654 237 458 337 962 282 202 546 198 (2000) 259 593 65 532 (1000) 383 25 112 123 131 12311 743 618 991 535 452 774 134 132 459 912 100 523 (5000) 517 (5000) 73 686 616 229 202 992 999 735 856 717 61 623 591 27 828 13319 42 226 227 24 650 881 950 249 415 861 254 391 320 170 61 742 883 7 546 276 787 37 339 338 203 911 14139 933 318 827 24 379 756 (5000) 221 722 (5000) 457 28 914 698 238 274 90 29 13362 833 629 624 542 953 530 96 576 696 858 931 (1000) 220 625 356 806 946 92 16437 876 (1000) 537 243 212 874 712 838 440 785 833 (2000) 902 500 399 391 717 683 (5000) 403 301 135 17828 738 146 505 564 240 654 126 561 863 275 353 133 316 863 394 257 680 (5000) 531 18122 7 930 736 440 777 994 865 804 (5000) 692 312 9 143 (5000) 715 19990 135 308 774 777 13 712 760 952 486 707 951 93 404 349 (2000) 91 986 434 401 222 20256 543 308 509 699 545 971 877 790 (1000) 300 654 141 658 82 694 340 386 959 434 566 800 21040 894 471 166 41 878 (2000) 712 555 321 349 579 838 401 743 408 891 600 798 792 477 661 23210 671 963 84 109 624 851 995 925 762 896 183 488 265 560 396 714 722 23891 785 44 759 (5000) 697 817 680 965 721 738 (3000) 522 (1000) 908 657 629 65 (3000) 677 899 619 24341 (5000) 747 834 383 540 101 125 (2000) 468 163 805 754 934 (1000) 593 710 130 782 968 1 628 421 935 841 972 424 (5000) 233 25037 911 244 820 (3000) 508 417 941 574 479 491 383 (3000) 171 931 223 758 438 786 26310 435 410 114 667 970 816 412 720 346 818 298 403 41 (5000) 78 (3000) 235 238 542 (3000) 565 27621 805 585 796 672 367 753 818 526 793 635 838 71 770 684 (1000) 492 431 313 267181 202 858 157 978 425 (1000) 281 14 876 816 228 (5000) 813 308 894 96 247 994 509 419 937 (1000) 935 919 488 10 385 625 671 428 985 181 469 286 458 (1000) 272 73 158 591 30946 903 (5000) 161 694 824 138 185 682 347 53 900 610 842 432 31263 289 476 358 (3000) 581 20 489 71 469 423 (2000) 398 357 47 905 956 282 640 842 258 (2000) 133 569 57 332 454 312 296 714 750 32611 218 852 83 842 68 644 624 350 775 377 528 89 (1000) 440 722 870 (1000) 206 724 972 614 588 (5000) 242 102 315 149 770 543 184 208 147 851 33561 503 422 881 551 141 41 791 160 178 890 634 340 528 502 117 231 (5000) 8 678 414 77 34070 669 606 114 407 809 701 71 120 173 529 838 65 298 251 (5000) 670 287 764 35453 470 677 291 473 804 702 17 918 610 890 765 120 723 913 337 993 228 90 592 810 36956 977 278 74 980 226 528 234 865 (5000) 976 929 863 409 170 813 811 877 135 1 466 747 (5000) 37650 701 (2000) 763 785 778 914 402 108 183 747 805 724 219 812 809 38306 307 716 (5000) 420 530 136 206 268 985 557 91 672 486 821 978 917 637 653 373 335 588 819 70 933 756 988 868 602 39497 654 140 790 (1000) 227 448 594 982 392 881 808 584 80 658 362 893 40429 291 156 362 336 (5000) 895 957 435 426 108 723 296 125 (1000) 506 41356 435 210 345 462 175 549 349 797 337 963 690 754 88 (5000) 288 46 314 42762 595 457 121 11 856 88 (1000) 2 878 57 692 605 102 990 690 456 540 26 255 274 (5000) 648 939 688 84 430 957 240 249 629 76 81 439 (5000) 341 43625 51 82 616 477 276 634 814 958 (1000) 621 156 982 (3000) 526 140 734 944 865 676 (5000) 727 271 (5000) 885 44621 607 941 129 177 512 894 711 (1000) 521 396 713 634 568 (5000) 671 10 212 930 760 854 43548 18 682 958 966 828 471 821 145 864 214 238 213 522 952 908 819 824 858 722 255 (1000) 22 568 576 44635 779 200 888 689 623 402 218 23 571 183 202 145 (5000) 889 747 239 (1000) 706 749 47462 (2000) 277 741 74 432 738 552 (5000) 544 990 196 643 558 312 466 283 780

48008 763 542 650 519 192 (5000) 229 880 756 436 652 923 (1000) 495 614 216 901 366 298 820 (5000) 137 295 586 903 113 964 716 811 807 923 896 648 49644 (1000) 773 (2000) 588 764 481 49 687 155 738 843 112 75 150 475 184 327 217 10 574 931 351 761 50349 970 147 (3000) 346 412 245 423 470 (5000) 481 114 90 339 857 270 908 (1000) 806 125 51397 107 380 (2000) 180 158 696 680 355 604 76 (5000) 907 974 685 340 764 245 52398 158 574 (3000) 199 104 76 641 229 794 732 441 973 540 692 90 935 884 90 53228 436 778 436 987 19 163 148 273 811 657 388 267 514 957 17 464 978 57516 (2000) 132 54 749 588 323 785 242 41 (1000) 600 972 (5000) 822 716 283 (2000) 820 185 832 892 999 96 453 156 747 544 800 35498 387 141 602 896 231 797 992 446 414 500 686 447 975 377 920 299 82 (2000) 201 69 987 (3000) 198 998 56850 322 728 815 480 (1000) 744 102 242 628 743 306 505 827 757 (2000) 770 105 45 884 637 530 57729 698 128 636 268 (1000) 310 358 230 18 468 505 175 684 213 517 412 265 554 764 588 861 (1000) 817 270 936 767 225 719 44 58764 781 208 885 147 219 905 295 603 753 615 129 507 346 728 (5000) 938 59916 268 748 23 744 383 777 961 790 (1000) 841 329 (1000) 48 475 303 910 712 708 60355 277 192 196 621 121 335 384 922 321 965 945 606 455 694 615 61696 873 841 547 489 681 200 876 574 469 (5000) 650 420 911 698 286 816 806 360 765 336 540 932 894 729 925 732 446 (3000) 854 62747 947 486 161 139 251 118 325 (1000) 900 654 595 430 502 (1000) 612 943 62630 514 385 201 688 945 804 681 764 877 254 768 238 732 (1000) 628 418 632 723 258 108 64737 248 164 305 703 927 355 741 105 549 49 670 394 618 195 584 410 65789 (6000) 874 (1000) 397 782 33 144 990 458 722 642 (5000) 134 814 106 660 754 432 (5000) 220 66189 642 112 272 398 360 (2000) 875 2 592 525 630 526 237 9 562 310 773 467 772 548 523 244 (5000) 67255 687 68 717 712 495 122 61 462 575 807 598 463 783 83 176 295 824 631 754 301 684 968 497 962 210 578 (1000) 261 68896 630 763 275 589 477 95 448 (5000) 507 75 656 227 611 126 555 41 69589 213 240 961 590 8 607 96 572 692 512 333 807 938 720 449 802 718 181 257 757 70666 574 503 894 979 714 973 490 912 287 781 527 273 876 117 303 (2000) 333 71892 136 81 723 529 9 678 652 932 578 22 530 488 937 750 213 14 908 184 883 310 840 414 845 404 72285 191 48 351 11 833 891 182 210 941 6 481 486 (1000) 765 396 182 681 813 73130 53 602 576 241 808 419 806 246 363 952 648 155 (1000) 136 247 129 389 555 415 173 (5000) 868 980 291 781 74136 106 718 723 225 475 349 920 449 008 411 769 328 110 936 402 211 443 979 732 57897 341 97 82 665 19 605 225 931 964 916 290 989 431 74 99 675 76010 149 (3000) 594 574 889 197 15 712 450 186 544 783 39 853 739 620 273 64 526 871 860 42 (5000) 335 331 77923 (1000) 275 455 (1000) 438 (2000) 288 543 502 155 (1000) 436 968 (5000) 454 60 882 916 (2000) 678 829 78678 64 790 598 940 924 536 770 997 383 953 703 220 336 786 61 724 809 223 79644 786 327 763 777 866 422 994 576 87 136 834 799 612 516 (1000) 507 296 80448 502 117 (2000) 262 888 709 821 551 636 896 6 676 930 175 251 261 775 540 61431 670 443 287 650 900 69 947 622 (5000) 504 928 18 601 890 620 261 518 706 312 19 458 113 528 52739 65 127 (1000) 975 585 812 461 941 971 779 402 895 788 640 990 (3000) 369 387 955 93000 942 110 77 785 605 64 244 755 580 342 112 735 275 901 872 506 207 320 725 582 (5000) 465 517 741 (1000) 84256 791 337 900 532 290 61 384 610 732 401 146 708 57 885 937 55181 545 722 (5000) 614 127 719 894 998 213 348 786 63 221 272 110 878 545 789 593 200 27 863 807 246 633 66766 993 14 616 215 460 303 628 866 717 90 389 7707 856 955 366 728 990 932 422 530 320 673 247 606 393 768 295 (1000) 682 116 (5000) 88611 206 176 812 640 861 9 119 928 374 (1000) 354 94 853 375 559 242 444 (1000) 501 (1000) 619 299 741 31 629 429 97 970 338 (5000) 695 891913 449 476 638 652 690 622 592 612 154 892 776 355 739 (5000) 90930 447 616 434 716 998 807 390 177 276 300 566 21 575 253 309 161 929 882 91992 544 27 250 982 760 922 677 313 176 60 509 (5000) 501 197 406 579 424 545 92037 (5000) 369 276 362 (2000) 507 (3000) 510 475 429 784 743 804 635 532 508 145 889 52 93741 896 151 148 835 833 (5000) 102 694 (5000) 422 276 64 990 954 806 28 683 (5000) 94702 467 93 627 456 100 757 181 366 558 (5000) 265 377 749 319 499 736 542 887 95000 696 286 622 78 23 207 (2000) 708 439 356 990 171 827 7 830 664 765 664 686 96174 (3000) 433 270 44 291 411 426 761 (1000) 38 657 947 552 298 502 423 4 97864 167 331 312 156 680 575 657 270 303 998 (1000) 898 419 703 430 350 323 176 978 232 401 98497 414 770 524 799 208 91 937 (2000) 761 492 786 398 430 471 353 610 590 573 809 646 99842
---







# Albert Troplowitz Nachf.

Hauptstrasse 43.

## Damenhüte, Mädchen- und Kinderhüte

vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre sind zur gef. Besichtigung in meinen Verkaufsräumen ausgestellt.

Circa 600 garnierte Hüte am Lager.

<b>Jugendliche Hüte</b> chic, kleidsam, in allen Formen u. Farben 1.95, 2.85, 3.50 M.	<b>Toques für junge Damen</b> aus weichem Filz u. Sammt, hochmodern und elegant, 6.75, 8.50 M.	<b>Trauerhüte und Capotten</b> gut sitzend, kleidsam u. geschmackvoll garniert 2.50, 3.25, 4.75 M.	<b>Einfach garnierte Hüte und Kinderhüte</b> in enorm großer Auswahl in allen Preislagen von 75 Pf. an.
---	--	--	--

Besonders vorteilhafte Einkaufsgelegenheit für sämtliche Zutaten zum Damenputz.

### Die Besichtigung der Verlosungs-Gegenstände der Frw. Sanitäts-Kolonie

findet im Hotel zum Kronprinz statt:  
 Sonnabend von vormittag 10 bis 8 Uhr abends  
 Sonntag von vormittag 11 bis 3 Uhr nachmittags.  
 Die Ziehung erfolgt öffentlich Sonntag, den 14. Oktober, nachmittags 3 Uhr unter behördlicher Aufsicht. Der Kolonnenführer.

### Leutewitz-Borsik-Seyda und Umgegend.

Sonntag, den 21. Oktober d. J., nachm.  
 Gesellschaftsfahrt zum Besuche d. Grafen Adolf-Zetziels in Dresden.  
 Ermäßigte Fahr- und Eintrittspreise.  
 Abfahrt ab Weiszig 1.32. Spieldauer 1/4 bis 1/2 Uhr.  
 Anmeldungen bis spätestens Dienstag, den 16. d. M. können durch Einzeichnung in die in den Gasthöfen zu Leutewitz, Schönitz, Borsik, Gosa, Hirschstein, Niederlommagisch, Bahra, Seyda, sowie in den Restaurationen der Herren Albrecht, Weger, Lohse in Borsik, Hennig in Bahra und Börsen in Seyda ausliegenden Listen, sowie beim Unterzeichneten bewirkt werden. J. A.: J. Schönebaum, Kirchschullehrer.

### Extra billige Lampen-Gfferte!

Ganz- und Wandlampen,	à 25 Pfg.
do. mit Messingblende	35 "
do.	40 "
do. Flachbrenner	45 "
do.	50 "
Gaullampen, Rundbrenner	50 "
do. mit Messingblende	65 "
do.	85 "
do.	110 "
do. bemalt,	140, 185 "

Carl Westphal, Riesa,  
Hauptstrasse 17.

## Aparte Neuheiten

für bevorstehende Herbst- und Winter-Saison.

### Kleiderstoffe.

Einfarbige Kleiderstoffe in Satin-Tuch, Rammgarn, Diagonal, Mohair, Cheviot  
 Meter 3.50, 3, 2.50, 2, 1.50, 1.25, 90, 75 Pfg.  
 Kostüm-Stoffe in einf. Tuchen und engl. Stoffen, meliert und kariert  
 Meter 3.—, 2.25, 1.80, 1.50, 1.25, 90 Pfg.  
 Blumen-Stoffe, prachtvolle Muster in hell und dunkel, nur moderne schöne Farbestellungen in kariert und gestreift  
 Meter von 60 Pfg. bis 3.— M.  
 Schwarze Kleiderstoffe in Wolstoff und Seide, nur solide gute Qualitäten und tiefschwarz  
 Meter 75 Pfg. bis 5.— M.

### Konfektion.

Schwarze Paletots zu 4.75, 6.—, 7.50, 9.—, mit schöner Garnierung 12.—.  
 Schwarze Tuch-Paletots mit Tuch-Applicationen zu 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 20.—, 22.50, 25.—, 27.—.  
 Krachan-Paletots, fein und praktisch, zu 12.—, 15.—, 18.—, 20.— bis 30.—  
 Farbige Paletots in englischen Stoffen, zu 7.50, 9.—, 12.—, 15.—, 18.—, 20.—, 25.—.  
 Kinder-Jackets in schöner Ausführung, zu 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.—.  
 Kostüm-Röcke, schwarz und meliert, 2.75, 3.50, 4.50, 6.—, 7.50 bis 25.— M.  
 Blusen in Velour und Wolstoff, nur eigene Anfertigung, daher sehr preiswert.

Bei Konfektion lege ich großen Wert auf guten Schnitt und Sitz sowie auf beste Verarbeitung; bei Kleiderstoffen sehe ich darauf, in allen Preislagen nur stets solide prima Qualitäten und die neuesten geschmackvollsten Muster zu bringen.

## W. Fleischhauer, Riesa.

(Inh.: Richard Beate.)

Größtes und umfangreichstes Modewaren- und Konfektions-Geschäft am Plage.

## Hotel zum Stern.

Sonntag, den 14. Oktober

große Extra-Militär-Ballmusik.

## Konzerthaus!

### Bergners Café und Restaurant

Kaiser Wilhelmplatz 6.

Täglich Konzerte von abends 5 Uhr bis Mitternacht! Sonntags 3 Konzerte, von 11—1, 4—7 und 8—12 Uhr von der echt serbischen Tamburitsch- und Längertruppe „Carmen“. Imposante Erscheinungen! Morgen neue prachtvolle Kostüme!  
 Stets frische Biere! Prima Weine, auch in Karaffen und ff. große Stammlatte!  
 Eintritt frei! Eintritt frei!  
 Unentgeltliche Ausspannung im Hause. Gute Stallung! Hochachtungsvoll Carl Schanzle.

## Restaurant zum Dampfbad.

Sonabend, den 13. Oktober

## Skat-Kongress.

Anfang spätestens 1/9 Uhr. Hierzu ladet alle Skatfreunde höflichst ein. Emil Zimmer.

## Als Hausschlächter

empfehlen sich Max Stelzner, Oststraße 20, I.

Bräuerei Rüdeman.  
 Sonnabend abend wird Jungbier gefüllt.

Regl. Sächs. Militärverein  
 Pausitz und Umgegend.  
 Sonntag, den 14. Okt. abends 1/8 Uhr Monatsversammlung. Hierzu ladet ein der Vorsteher.

Florett-Klub, Riesa.  
 Sonnabend abend 9 Uhr im Gesellschaftshaus außerordentliche Generalversammlung. Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.  
 Der Vorstand.

Kirchenchor.  
 Sonnabend — 6 Uhr —  
 Übung im Schulhause.  
 (Damen und Herren.)

Singsverein  
 „Amphion“.  
 Sonnabend Übung.

Ein kräftiger Junge  
 angekommen.  
 A. Großmann und Frau.  
 Riesa, Eisenwerk.

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten

Zahl für Schlachtpferde d. h. Preis. Stein, Rohschlächter, Goethestraße 40. Teleph. 266.

Ein Ziegenbock steht zur gef. Benutzung bei G. Borsdorf, Münchritz Nr. 107.

Pflaumen Pflaumen empfiehlt billig G. Grubitz, Goethestraße 39.

Neue Seringe zum Einlegen, besonders zart und fettreich. D. Stelzer.

Wiener Würstchen Halberstädter Würstchen Frankfurter Würstchen empfiehlt Reinh. Pohl Nachf.

Fische, Karpfen, Aal, Seelachs und Schellfisch empfiehlt feisch J. Gerstchel, Wettinerstr. 29.

Morgen Sonnabend Schlachtfest. Grösch. Otto.

## Restaurant zum Dampfbad.

Aktendeutsche Weinstuben. Reichhalt. Speisen u. Stammlatte. Döllnitzer Gose, ff. Nichtenhainer. — Elektrisches Piano. —  
 Gasthof Bahra.  
 Sonntag, d. 14. Okt. ladet zur Karussellbelegung für jung und alt freundlichst ein G. Lankle.

## Gasthof Mautitz.

Sonntag, den 14. Oktober Pfannkuchenschmaus und Ball, dazu ladet freundl. ein W. Röber.

## Turnverein Gröba.

Sonntag, den 14. Oktober, nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung. Der Turnrat. Sonnabend abends 8 Uhr Contrestunde.



## Sozialdemokratie und Bauernstand.

Im seinem Buche „Das Erfurter Programm“, von dem er beim Ausbruch der russischen Revolution 200 000 Exemplare in russischer Sprache hat verbreiten lassen, hat Kautsky, um es in besonderer Weise für die Agitation brauchbar zu machen, noch ein neues Vorwort über die Agrarfrage in Rußland vorangefügt. Dieses Vorwort, das unlängst in der „Neuen Zeit“ veröffentlicht wurde, ist nicht etwa nur für russische Verhältnisse interessant, sondern auch sehr geeignet, auf die Taktik ein helles Licht zu werfen, die dem Bauernstande überhaupt gegenüber zur Anwendung gebracht wird, um ihn für die Revolutionsbewegung einzufangen.

Kautsky geht von der Erwägung aus, daß es vornehmlich von den Bauern abhängt, welchen Gang die Revolution nimmt. Er ist demnach bestrebt, durch Versprechungen aller möglichen Vorteile die Bauern in das Revolutionslager hinüberzuziehen. Er findet es natürlich vollkommen berechtigt, daß die Bauern auf Kosten des großen Grundbesitzes Land fordern, aber er hat noch weit mehr Verbesserungen für sie in Aussicht genommen. Er verlangt nicht nur den Bau von Volksschulen und die Anstellung von Lehrern, sondern die Ausstattung der Dorfgemeinden mit guten landwirtschaftlichen Werkzeugen und Maschinen sowie mit ausreichendem Vieh, sei es, damit die Gemeinden eigene Bewirtschaftung des Landes vornehmen, sei es, damit sie die Produktionsmittel den einzelnen Bauernwirtschaften zugänglich machen. Ferner fordert Kautsky im Interesse der Bauern, daß eine rationelle Waldwirtschaft geführt werde, sowie daß in waldarmen Gegenden den Bauern Mittel gegeben werden, um sich dafür Eisen und Steine oder Ziegel zu ihren Häusern zu beschaffen zu können. Also wenn es heißt, die Bauern für die Sozialdemokratie einzufangen, kann das sozialdemokratische Parteiprogramm unbeachtet gelassen und ihm entgegen die Einzelwirtschaft gefördert werden. Sind aber die Bauern auf den Reim gegangen, dann wird das sozialdemokratische Programm wieder hervorgeholt und die Enteignung, auf der die berühmte Zukunftsgesellschaft beruhen soll, ins Werk gesetzt.

Die ungeheuren Geldmittel, welche diese Forderungen beanspruchen würden, will der Parteigelehrte Kautsky auf die allereinfachste Weise beschaffen. Eine große Anleihe, wie sie zu diesem Zwecke erforderlich wäre, sei zwar in absehbarer Zeit nicht mehr zu erwarten, da sie unmöglich sei. Taggen werden die Revolutionäre in Rußland den Staatsbankrott hervorgerufen, der für das russische Volk eine ungeheure Erleichterung sein und ihm Zinszahlungen von jährlich 600 Millionen ersparen würde. Ungefähr ebensoviel könnte dadurch erspart werden, daß das stehende Heer aufgelöst und durch ein Milizsystem ersetzt werde. Auf diese Weise erspare Rußland über eine Milliarde Mark unproduktiver Ausgaben im Jahre, und wenn von dieser Milliarde die Hälfte für Steuererlässe verwendet würden, blieben immer noch einige hundert Millionen im Jahre zu Kulturzwecken übrig. Außerdem würden neue Einnahmequellen zu eröffnen sein. Man werde sich des Goldes, Silbers und der Edelsteine, die nutzlos in den Schatzkammern der Mönche lagen, bemächtigen und sich auch an die ungeheuren Reichtümer des Jaren und seiner Verwandten heranmachen. Dann soll an die großkapitalistischen Betriebe, die privaten Eisenbahnen, Bergwerke,

Kohlengruben, Petroleumquellen usw. herangegangen werden, um ihre Besitzer kurzer Hand zu enteignen. Dieses Kapitel der Kautsky'schen Vorschläge ist am interessantesten; es zeigt den deutschen Sozialdemokraten an der Arbeit des rücksichtslosen Enteignens und Plünderens — ein lehrreicher Ausblick auf das sozialdemokratische Zukunftsideal!

## Tagesgeschichte.

### Deutsches Reich.

Der Kaiser, der Sonntag nachmittag 4 Uhr in Koburg eintrifft, reist bereits Montag nach Villa Hügel zur Hochzeitsfeier in der Krupp'schen Familie ab.

Zu einem Streit zwischen dem Großherzogtum Sachsen und dem Fürstentum Ruß j. L. ist es anläßlich der Verhandlungen über die Geraer Landgerichtsgemeinschaft gekommen. Grund dazu hat ein schroffes Schreiben des russischen Ministeriums an die Großherzogliche Regierung gegeben, in dem es u. a. heißt: Aus der Stellung, die die Großherzogliche Staatsregierung in Sachen der Landgerichtsgemeinschaft eingenommen hat, geht hervor, daß diese „zur diesseitigen „Einigung“ anzugreifen bereit ist, welche in einer bedingungslosen Unterwerfung der diesseitigen Staatsregierung unter die von der Großherzoglichen Staatsregierung aufgestellten Forderungen besteht. Wir müssen entschieden Verwahrung einlegen gegen die von Weimar vertretene Auffassung, wonach eine Verhandlung zwischen zwei gleichberechtigten Staaten lediglich darin bestehen soll, daß der eine Staat nur das akzeptiert, was ihm der andere vorsetzt.“ Inzwischen ist infolge dieser Angelegenheit eine Kabinettskrise in Weimar akut geworden, weil der Landtag die von der Regierung geforderte Auflösung der Gerichtsgemeinschaft mit Ruß j. L. wahrscheinlich ablehnen wird. Staatsminister Rothe hat bereits Rücktrittsabsichten geäußert.

Das „D. Z.“ erfährt, daß die Internationale Konferenz der drahtlosen Telegraphie dadurch bedeutend abgeklärt wird, daß Herr Marconi ihr nicht beiwohnt, angeblich aus Gesundheitsrücksichten, die in den hiesigen politischen Kreisen für rein diplomatische gehalten werden. Es soll ihm nämlich ein Brief gegeben worden sein, nicht nach Berlin zu kommen. Es wird aber trotz allem kaum möglich sein, die Konferenz, wie angegeben, Montag über acht Tage, am 22. ds. Mts. zu schließen, sondern sie wird sich wahrscheinlich noch eine Woche länger hinausziehen. Es steht jedoch fest, daß sie am 30. ds. Mts. unter jeder Bedingung geschlossen wird. Die englischen Delegierten sind infolge der jetzigen Besserung der politischen Beziehungen zwischen Großbritannien und dem Deutschen Reich mit sehr verhältnismäßig und entgegenkommenden Instruktionen zur Konferenz hier eingetroffen, und es herrschen dieselben Instruktionen für die deutschen Teilnehmer an der Konferenz; es ist also nicht richtig, daß die englischen Delegierten allein den Auftrag haben, für die Aufnahme der Telegramme aller Systeme an Marconi-Stationen zu sorgen, sondern es ist allen Delegierten der meistinteressierten Staaten, also der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Großbritannien und des Deutschen Reichs, der Auftrag geworden, danach zu sehen, daß alle Staaten mit drahtlosen Telegraphenstationen die Telegramme aller Systeme

anzunehmen und weitergeben. Es scheint nach der jetzigen Lage, daß diese Forderung durchgesetzt werden wird. Die ursprüngliche Absicht hingegen, von allen Systemen das Beste, was jeder hat, herauszunehmen und zu einem neuen System zu vereinen, ist aufgegeben worden, da die Idee undurchführbar zu sein scheint.

Der photographische Raketenapparat für militärische Zwecke, welcher vor nicht allzu langer Zeit auf dem Königsbrüder Truppenübungsplatz vor Militärpersonen erprobt wurde und allgemeines Aufsehen erregte, wird nunmehr, wie das „D. Z.“ erfährt, auch den obersten Militärbehörden des Reichs vorgeführt werden. Die Vorführungen finden in den allernächsten Tagen unter Leitung des Erfinders des Apparates auf einem Exerzierplatz in Berlin statt. Die Zeit seit den Königsbrüder Versuchen bis heute ist zur Herstellung der erforderlichen größeren Anzahl Apparate für die jetzt geplanten Versuche benutzt worden. Sollten auch die obersten Militärbehörden den Apparat zur Verwendung für militärische Zwecke geeignet finden, so dürfte jedenfalls baldigt zur Gründung eines Aktien-Unternehmens, das sich mit der Herstellung des Apparates, der in allen Ländern patentiert ist, und mit seinem Vertrieb befassen wird, geschnitten werden. Das Aktien-Unternehmen soll bereits überzogen sein. Die frühere Meinung, daß die Militärbehörden die Erfindung bereits erworben hätten, ist nicht zutreffend.

Zusammenschluß der christlich-nationalen Arbeiterschaft Deutschlands. Der Verband der katholischen Arbeitervereine Westdeutschlands, der Verband der katholischen Arbeitervereine Süddeutschlands, der Gesamtverband der evangelischen Arbeitervereine und der Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften Deutschlands erlassen einen Aufruf an die christlich-nationale Arbeiterschaft, der unter Hinweis auf das gewaltige Anwachsen der sozialdemokratischen Bewegung und der Arbeiterbewegung, die soziale Reformarbeit wie das Volkswohl schädigenden Tendenzen der heutigen Sozialdemokratie folgende Aufforderung enthält: „Mitglieder der christlichen Gewerkschaften, tretet in die konfessionellen Arbeitervereine eurer Konfession! Mitglieder der konfessionellen Arbeitervereine, tretet den christlichen Gewerkschaften bei! Christlich-nationale Arbeiter! Tretet die Zugehörigkeit zu den beiden Organisationen verbrüderet euer kulturelles Streben, im eigenen, wie im Interesse des Standes und der nationalen Wohlfahrt!“

Den Abschluß der Generalversammlung des Evangelischen Bundes bildete gestern der Danziger Tag, zu dem sich der größte Teil der auswärtigen Teilnehmer mit Sonderzug nach dem Besuch der Marienburg begab, wo im Artushof deren Begrüßung im Namen der evangelischen Bewohner Danzigs durch den Vorsitzenden des Danziger Zweigvereins stattfand. Im Namen der Stadt hieß Oberbürgermeister Ehlers die Mitglieder bei einem Festmahle willkommen. Eine erhebende Feier in der bis auf den letzten Platz gefüllten Marienkirche bildete die letzte Veranstaltung. Generalsuperintendent Köhlin und Superintendent Meyer-Pröckel hielten Ansprachen, in denen nochmals die Anerkennung des Protestantismus als einer berechtigten Erscheinungsform des Christentums als die Bedingung und das Gebiet der sozialen Aufgaben und deren Lösung im deutsch-evangelischen Geiste als die rechte Bewahrung des konfessionellen Friedens hervorgehoben wurde.

## Der Stern von Yukon.

Eine Erzählung aus den kanadischen Goldfeldern von George Corbett.

Deutsch von Helene Garbt.

15 (Nachdruck verboten.) Sein eigenes Gesicht und sein Hals waren buchstäblich mit den Plagegeistern bedeckt und seine Einbildungskraft malte sich aus, was aus ihm geworden wäre, wenn er noch länger in bewußtlosem Zustande dazuliegen hätte. Er machte mit der Hand eine Bewegung, um die Insekten zu verscheuchen, diese aber kehrten mit erneuter Stärke im nächsten Augenblicke zurück und umgaben ihn von allen Seiten, so daß er sich von neuem einer Ohnmacht nahe fühlte. Aber hier zu liegen, einer unübersehbaren Horde unerträglich, bössartiger Stechmücken anheimgefallen, neben sich die Körper der Verwundeten oder gar schon Toten, diese Situation erfüllte ihn mit derartigem Grauen, daß er einen letzten verzweifelten Versuch machte, sich aus seiner Leihgarbe aufzurütteln und sich zu erheben. Endlich gelang ihm der Versuch, obgleich er hin und her schranke und sich kaum aufrecht zu erhalten vermochte. Da vernahm er ein leises Stöhnen hinter sich und er vernahm die Stimme Daves.

„Gott sei gelobt, er lebt!“ rief er dankerfüllt aus und schleppte sich zu dem Verletzten. „Dave, sieh mich an! Dave, alter Freund, um Gotteswillen ermuntere Dich und sage mir, wie Du Dich fühlst!“ Aber der Angeredete war nicht im Stande, eine Antwort hervorzubringen. Das waren qualvolle Minuten für Sylvester und mit Aufbietung seiner letzten Kräfte näherte er sich seinem Gefährten, der leise stöhnend in einer Blutlache lag.

„Der arme Junge stirbt infolge des Blutverlustes,“ seufzte Bolton. „Wenn es mir nicht gelingen sollte, das Blut zu stillen, so ist sein Leben verwickelt!“

Dabei versuchte er den Kopf des anscheinend Leblosen aufzuküßeln und das Hemd beiseite zu schieben, so daß es ihm

möglich wurde, die Wunde zu besichtigen. Hierbei bemerkte er zu seiner Freude, daß die Wunde nicht mehr blutete und daß der erneute Blutverlust von einer ungefährlichen Fleischwunde am rechten Arm herrührte. Schnell entschlossen schnitt Bolton, so gut es ihm sein eigener schwacher Zustand erlaubte, den Rockärmel und den des Hemdes auf und verband mit seinem Taschentuch den verwundeten Teil des Oberarmes, um das Blut zum Stillstand zu bringen.

„Das ist alles, was ich zu thun vermag!“ sagte er zu sich selbst. „Nun will ich noch versuchen, die mühen Lebensgeister durch einige Tropfen Branntwein wieder zu erwecken.“

Zu seiner größten Freude sollten seine Bemühungen von Erfolg begleitet sein, denn Dave öffnete langsam die Augen und blickte sich verwundert um.

„Wie ist mir denn, was ist geschehen? Haben uns Greaves und seine Spießgesellen nicht angefallen?“

„Ja, Dave, wir sind beide einem schweren Schicksal entronnen; inbesseren jetzt hoffe ich, sind wir gerettet.“

„Und die andern, Preece und Jones und Finch?“

„Davon später.“

„Und Greaves und seine Helfershelfer?“

„Herring ist tot, Greaves und Alfson aber sind entflohen.“

„Was, die beiden Schurke entwischt? Um Gotteswillen, sie haben doch nicht etwa unsere Sachen gestohlen?“

Bei diesen Worten sprang er wie elektrisiert in die Höhe. In stummer, qualvoller Erwartung schritten die beiden Männer, sich gegenseitig stützend, der Stelle zu, an welcher sie das Gepäck aufgestapelt hatten, um im Schutze desselben die Nacht einzunehmen, bei der sie vorher durch den räuberischen Ueberfall unterbrochen worden waren. — Ihre Befürchtungen sollten sich leider als nur zu wahr erweisen; denn alles Gepäck war verschwunden und sie auf diese Weise sämtlicher Mittel entblößt.

Rahrmittel, Kleidungsstücke, Werkzeuge, Zelte, Geräth-

schaften, Revolver, hier alles, was in dieser unwirtlichen Gegend das Nöthigste ist, war ihnen entwendet, und in sprachlosem Schrecken standen die beiden Gefährten nebeneinander.

„Was nun?“ sprach Dave, „wir sind zwei Bettler vollständig außer Stande, uns weiter zu helfen.“

„Wir dürfen auf keinen Fall den Muth sinken lassen,“ entgegnete Sylvester; „wäre es denn nicht möglich, die Schurken zu verfolgen?“

„Unmöglich,“ erwiderte Dave niedererschlagen, „denn sie haben fast einen ganzen Tag Vorprung, der ihnen zu Hilfe kommt.“

„Wie spät mag es jetzt sein? Es ist merkwürdig genug, daß wir Zeit und Stunde vergessen konnten.“

Dieser Bemerkung Sylvesters folgte nicht der leiseste Versuch, seine Reugier nach dieser Richtung hin zu befriedigen, denn eine neue Befürchtung hatte ihn befallen: seine Flasche mit Branntwein fand sich vor, aber es war höchst zweifelhaft, ob sein Geld und seine Uhr nicht auch den Schurken in die Hände gefallen waren. Dies festzustellen, behielt sich Sylvester noch vor, um Dave vorläufig zu schonen.

„Ich hatte doch eine Uhr,“ bemerkte Dave jetzt, „aber ich kann sie nicht finden, ebensowenig wie mein Geld. Alles ist den vermaledeiten Schurken in die langen Finger gefallen. Aber darüber zu klagen hat keinen Zweck, denn bald werden wir kein Geld und keine Uhr mehr brauchen.“

Dieser Anblick theilte zwar Sylvester im Innersten selbst, hätte sich aber, sie auszusprechen.

„Wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben!“ sprach Sylvester nach längerem Schweigen. „Gardiman und Miller müssen ja auch bald des Weges kommen, und wenn sie von unserm Mischgeschick erfahren, werden sie uns sicher ihre Unterstützung und Hilfe nicht verlagern.“

0  
e  
Hüte  
n Preis.  
50,  
pli-  
zu  
zu  
zu  
75,  
ene  
epte  
lde  
ran.  
ird Jung  
ärverein  
gend.  
lt. abends  
umlung.  
rkteher.  
Nieser.  
Uhr im  
ordentlich  
Erscheinen  
t.  
orkand.  
or.  
Uhr —  
ilhanse.  
en.)  
verein  
tion“.  
ung.  
nge  
Frau.  
8 Seiten



Der „Ziennif Pognanski“ berichtet, daß eine polnische Deputation beim Erzbischof von Stab-Leswki war und ihm eine Petition überreichte, in der er gebeten wird, zum Schutze der „bedrohten“ Kinder einzutreten. Nach Verlesung dieser Bittschrift war der Erzbischof vor Mühung eine zeitlang außer Hande, zu antworten. Dann brühte er dem Wortführer die Hand und erwiderte, daß er ebenso wie die Eltern und die Bevölkerung um die Zukunft des Glaubens, der Kirche und der öffentlichen Ordnung besorgt sei, sofern nicht eine Aenderung beim Religionsunterricht eintrete. Hier handele es sich nicht um irgendwelche weltlichen Rücksichten, sondern lediglich um die Kirche, den Glauben und die Erlösung der Seelen.

Ein Telegramm des Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika meldet, daß der Betrieb der Bahn Lüderichs—Rubub bis zum Militärbahnhof bei Rubub eröffnet ist.

#### Österreich-Ungarn.

Der vorgestern in Wien eingetroffene Staatssekretär von Tschirsky hatte Begegnungen mit dem Minister des Auswärtigen Goltzowski, dem dortigen deutschen Botschafter Grafen Wedel und dem Botschafter am Quirinal Grafen Mons.

Im Wahlkreisreformauschuß sprach sich bei der Fortsetzung der Beratung der Wahlkreiseinteilung Böhmens der Minister des Innern gegen die Anträge Bergelt aus, nach denen bei der nationalen Abgrenzung über die Gemeinden hinaus auf die Ortsgemeinden oder Ortsteile herabgegangen und in Prag, Pilsen und Budweis national getrennte Wahlkörper gebildet werden sollen. Der Minister betont dabei, daß besondere nationale Wahlkörper für die Wahlen zum Reichsrat nur dort geschaffen werden sollen, wo bereits, wie in Mähren, solche Einrichtungen für die Landtagswahlen bestehen.

#### Frankreich.

Das „Cap de Paris“ will wissen, daß wegen der in letzter Zeit in Algier vorgekommenen Ermordungen französischer Beamter und der Angriffe auf Genarmen, welche teilweise als die Folge der panislamitischen Agitation sowie der Politik des Maghys angesehen werden, der Generalgouverneur von Algier, Jonnart, auf Wunsch des Ministers des Innern Clemenceau demnächst einem Ministerrat beizuhören werde. Der Generalgouverneur solle insbesondere über die Zustände an der algerischen marokkanischen Grenze Berichte erstatten. — Es scheint der Einmarsch in Marokko vorbereitet zu werden.

Rückhaltlos wird in den Pariser Fachkreisen zugestanden, daß man durch Zeppelins Erfolge auf das höchste übertraf. Man hielt hier nach Zeppelins beiden ersten Mißerfolgen das System der starken Befestigung, welches die Weltmeister des Lebaudy-Ballons verwarfen, für immer abgetan, während Oberst Renard in seinen letzten Lebenstagen sich durchaus günstig darüber geäußert hatte. Zunächst will man jedoch hier abwarten, ob die Annahme Zeppelins, daß er sich bei mittlerem Winde bis 120 Stunden in den Lüften erhalten könne, durch die Erfahrung bestätigt wird. Würde diese dem Lebaudy-Ballon unerreichbare Leistung zur Tatsache (Lebaudy machte den Flug von Moisson nach Chalons in mehreren Stationen), so würden hier sofort neue Studien unternommen, beziehungsweise jene Arbeiten fortgesetzt werden, welche dank Lebaudy's Erfolgen vollständig ruhten. Die von Zeppelin erreichte Höhe und die Zahl der Personen, die sich an Bord seines Flugschiffes befanden, werden hier als höchst wichtige Eigenschaften erkannt.

#### Türkei.

Seit dem Ueberfalle griechischer Banden auf Emilewo sind durch bulgarische und griechische Banden weitere Mordtaten im Bezirke Monastir verübt worden. In letzterem Orte wurden von den türkischen Behörden eine regelrechte Uniformwerkstätte und Depots für griechische Banden entdeckt. Die einberufenen Rediv-Divisionen und Bataillone werden demobilisiert. Die Meldungen über neue Mobilisierungen bestätigen sich nicht. Die erste Untersuchung über den gemeldeten Massenmord in Branja, Kaza und Melnik haben nach Angabe der Pforte erwiesen, daß diese Mordtaten nicht durch Soldaten, sondern durch terroristische bulgarische Banden verübt worden sind. Die Pforte hat infolge der Vorstellungen der Botschafter der Ententemächte unter Heranziehung fremder Gendarmerieoffiziere eine strenge Untersuchung angeordnet.

#### Rußland.

Vorgestern ist im Gefängnisse zu Wodj an der Kugastraße das Feldgericht zusammengetreten, um über mehrere Angeklagte ein Urteil zu fällen. Die ganze Straße war aus diesem Grunde für den Personen- und Wagenverkehr gesperrt. Von 7 Angeklagten sollen bereits 5 zum Tode durch den Strang verurteilt sein. Näheres ist vorläufig nicht zu erfahren, da von der Presse niemand zugelassen wird. Die Sozialdemokraten protestieren gegen das Feldgericht, insofern ist der Generalstreik ausgebrochen; die Fabriken, Bäder und Schulen sind geschlossen, die Zeitungen erscheinen nicht.

#### England.

Die englische Abordnung nach Rußland bleibt zu Hause. Die Deputation englischer Liberalen nach Petersburg und Moskau wird unterbleiben. Dieser Entschluß wurde in einer Versammlung gefaßt, die vorgestern abend im Rev Reformclub abgehalten wurde. Ob die Abordnung völlig ausgegeben oder auf spätere Zeit vertagt ist, darüber gehen die Meldungen auseinander. — Auch in späterer Zeit bleiben solche internationalen Partei-Anstreunungen unverlässlich. Die Russen mögen ihre inneren Angelegenheiten unter sich ausmachen. Dieses Teufelsmehel mit Ausländern kann der russischen Demokratie bei dem stark national denkenden russischen Volke nur schaden. Eine internationale Demokratie ist genau so unverlässlich wie die Coblenzerei der französischen Emigranten zur Zeit der ersten Revolution und wie das auch heute noch nicht ganz der Vergangenheit angehörende Zusammenspiel der Reaktionen aus aller Herren Länder.

#### Australien.

Das australische Repräsentantenhaus hatte beschlossen, eine Gesetzesvorlage zu streichen, wonach englische Waren, die auf englischen Schiffen mit weißer Befahrung verschifft werden, eine Vorzugsbehandlung genießen sollen. Dazu wird aus Melbourne weiter gemeldet, daß der Senat sich mit 17 gegen 5 Stimmen gegen die vom Repräsentantenhaus beschlossene Streichung der Bestimmung des Gesetzes erklärte hat, wonach den englischen Waren, die auf englischen Schiffen mit weißer Befahrung nach Australien verschifft werden, eine Vorzugsbehandlung zuteil werden soll. Der Senat verwies den Entwurf an das Repräsentantenhaus zurück. Hierauf wurde der Gesetzesentwurf von beiden Häusern in der ursprünglichen Fassung angenommen, jedoch mit dem Vorbehalt, daß das Gesetz erst im August 1907 in Kraft treten soll.

#### Nien.

Aus Wladivostok wird gemeldet: An Bord des nach Tschifu gehenden deutschen Dampfers „Anna“ überließen zehn Chinesen, die sich als chinesische Arbeiter ausgegeben hatten, den Kapitän und die Offiziere, banden sie und beraubten die Passagiere. Hierauf entluden sie auf Schaluppen mit einer Beute von 7000 Rubeln. Nur ein Mann wurde an der Flucht gehindert und festgenommen.

### Deutsches und Sächsisches.

Wiesla, 12. Oktober 1906.

Der Anhörung eines recht guten Vortrags hatten sich vergangenen Mittwoch, den 10. Oktober, abends die im Saale des Wettiner Hofes nebst Familienangehörigen und einigen Gästen erschienenen Mitglieder des Gewerbevereins zu erfreuen. Nicht aus Büchern Geschöpfes, sondern Selbstgelesenes und Selbstbearbeitetes trug in überaus fließender Rede Herr Assistent Böttich aus Dresden über das allberühmte Salzbergwerk Wietze in Galizien vor, das alljährlich von Tausenden von Vergnügungstouristen und Wissenschaftlern aus aller Herren Ländern besucht wird. Sind ohnehin schon die Erträge des Werkes beträchtlich, so erhöhen sie sich noch erheblich durch den Tribut, den man den Besuchern abfordert, und der immerhin ein mehr oder weniger hoher ist, je nach der Klasse, in der man sich einfinden läßt. (Es sind 4 dergleichen eingerichtet.) Auch im Bergwerk selber wird noch durch elektrische und bengalische Beleuchtung, Magnesiumfackeln, Musik, Tanz, Wasserfahrt und dergleichen Kurzweil und Vergnügen dafür gefordert, daß die Barschaft der Besucher sich abmindert. Nur durch einen Schacht, den Fremdenschacht, werden sie für gewöhnlich eingelassen und bekommen wohl Gelegenheit, die unterirdischen Wunderdinge anzustarren; aber in den Bergwerksbetrieb selbst läßt man sie keinen Einblick

nehmen. Herr Böttich aber hat Mittel und Wege gefunden, sich bei der Werkverwaltung die Erlaubnis zu erwirken, unter der kundigen Führung eines Bergingenieurs auch die Arbeit in dem Bergwerke und seinen ganzen Betrieb anzuschauen. Der Herr Vortragende skizzierte ganz kurz die Reise nach Wietze, schilderte dann die merkwürdige ehemalige Polenresidenz Krakau mit ihrem Völkergemisch und Sprachengewirr und die Stadt Wietze, erwähnte Sagenhaftes und Geschichtliches über die Entstehung und Entwicklung des Bergwerks, erläuterte dann die Einfuhr der Besucher und die wichtigsten Kammern, in die die Fremden geführt werden, im zweiten Teile des Vortrags aber die Arbeitsverhältnisse im Bergwerke und die verschiedenen Arten, wie auch die mannigfache Verwendung des gewonnenen Materials. Wurde so dem Ohre der Zuhörer des Wissenswertes viel geboten und wußte auch von Zeit zu Zeit der Vortragende humoristisch auf sie zu wirken, so wurden sie noch mehr entzückt durch Anschauen der vorzüglichen Lichtbilder, die sämtlich trefflich erläutert wurden und dem Beschauer einen Einblick gewährten in den Fleiß mit dem man Denkmäler, Kapellen mit Altären, Heiligenbildern, Kronleuchtern und andere wunderbare Räume tief unter der Erdoberfläche hergestellt hat, mit dem aber auch heute noch zu Ruh und Frommen vieler Arbeiter und anderer Menschen dort geschäft wird. Eine Anzahl niedlicher Klippfächer, aus wasserfestem Stein Salz der sogenannten Kristallkammer geschnitten, wurden von den Anwesenden ebenfalls gern in Augenschein genommen. — Der Besuch des Vortrags war leidlich gut, hätte aber in anbetracht seiner Belegenheit ein weit besserer sein sollen.

Der Landeskulturrat für das Königreich Sachsen wird sich in seiner nächsten Gesamtsitzung, die am 15. und 16. Oktober stattfindet, zunächst mit der Erlebigung einer umfangreichen Registrande und der Prüfung und voraussetzlichen Nichtigspregung der Rechnungen der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, sowie der eigenen Rechnungen für 1905 befassen. Den wichtigsten Beratungsgegenstand wird das mittel Verordnung des Ministeriums des Innern geforderte Gutachten über den Entwurf der Ausführungsverordnung zu dem Gesetze über die Umgestaltung des Landeskulturrates vom 30. April 1906 bilden. Das Referat hierzu gibt Generalsekretär Oekonomierat Dr. Raubold. Ein weiteres wichtiges Beratungsthema bildet ein Bericht des zweiten Sonderauschusses über die Freigabe der Einsichtnahme der Grundbücher. Hierzu erstattet Geheimrat Hofrat Opitz Treuen den Bericht. Weiter finden sich auf der Tagesordnung folgende Beratungsgegenstände: 1) Maßnahmen gegen die Ueberhandnahme der Verschärfung der Handelsfuttermittel (Berichterstatte Geheimrat Hofrat Professor Dr. Dellner-Möden), 2) Erhöhung der Entschädigung für an Gehirnrückenmarksentzündung beziehungsweise Schirmentzündung umgestandene Pferde (Berichterstatte Geheimrat Oekonomierat Steiger-Reinbaugen), 3) Bekämpfung des infektiösen Scheidentarths der Kinder (Berichterstatte Landesstierarzt Medizinalrat Professor Dr. Edelmarn-Dresden), 4) die Vergütung der Berste (Berichterstatte Geheimrat Oekonomierat Andra-Braunsdorf), 5) Kontraktbruch der ausländischen Saisonarbeiter (Berichterstatte Geheimrat Oekonomierat Steiger-Leutewitz), 6) die Anforderungen an die Gewinnung und den Verkauf der Kuhmilch (Berichterstatte Geheimrat Hofrat Professor Dr. Kirchner-Leipzig), 7) Uebernahme der Samenkontrolle (Berichterstatte Geheimrat Oekonomierat Andra-Braunsdorf) und 8) Bekämpfung der Krätze (Berichterstatte Erbgerichtsbesitzer Fischer-Kathewalde). Schließlich sind noch der Vorschlag für 1907 aufzustellen und Wahlen vorzunehmen. Die Beratungen beginnen am ersten Tage mittags 12 Uhr und am zweiten Tage vormittags 10 Uhr im Dresdner Stadtverordneten-Sitzungssaale.

Im Bereiche der Sächsischen Staatsbahnen wird vom 15. Oktober 1906 ab eine regelmäßige Beförderung von Arzneimitteln nach Orten, an denen sich keine Apotheke befindet, eingerichtet. Hierbei handelt es sich um eine lediglich im Interesse der Kranken getroffene Neuerung, die in erster Linie eine wesentliche Erleichterung und Beschleunigung der Beförderung von Arzneimitteln von der Apotheke nach kleineren oder ländlichen Orten ohne Apotheke bezweckt. Aus den hierfür festgesetzten Bedingungen, die von den Stationen unentgeltlich bezogen werden können, ist folgendes mitzuteilen: Apotheken, die von der Einrichtung Gebrauch zu machen wünschen, haben spätestens



# Sunlicht Seife

reinigt einzig und allein durch ihre eigene Reinigungskraft. Weil sie vollständig frei von allen schädlichen Bestandteilen ist, schont sie nicht nur die Stoffe, selbst die zartesten Gewebe, vollkommen, sondern sie erhält auch die Haut der Wäscherinnen weich und geschmeidig. Bei Verwendung der Sunlicht Seife erzielt man weit bessere Resultate als bei Benützung geringerer Sorten und scharfer Chemikalien, weicht letztere eine Arbeitserleichterung stets nur auf Kosten der Wäsche herbeiführen.

Bestehen Sie deshalb unbedingt darauf, dass zu Ihrer Wäsche nur Sunlicht Seife ohne jede Zusätze verwendet wird. Erleichterte Arbeit und die lange Erhaltung Ihres Wäscheschatzes wird Ihr Lohn sein. Sunlicht Seife ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



8 Tage vor Beginn des Verbandes bei der Gepäd-  
abfertigungsstelle der Eisenbahnstation am Orte eine An-  
meldung nach einem vorgeschriebenen Muster einzureichen.  
Die Beförderung erfolgt nach bestimmten Stationen, die  
nicht mehr als 25 km vom Versandort entfernt sind. Die  
Arzneimittel sind in dauerhaften handlichen und gut  
schließenden Kästen zu verpacken, die mit Inhalt höchstens  
10 kg. wiegen dürfen. Die Arzneikisten sind ohne Be-  
gleitpapiere aufzufüllen und werden lediglich nach Maß-  
gabe der Aufschreiben, über die besonders bestimmt ist, mit  
dem nächsten Personen- oder Güterzug befördert, sofern  
nicht die Beförderung mit bestimmten Zügen vereinbart ist.  
Die Beförderungsgebühr beträgt für sämtliche innerhalb  
eines Kalendermonats beförderte Sendungen und für jede  
Empfangsstation 3 Mark.

Meißen, 11. Oktober. Ihre Majestät die Königin  
Wilhelmina der Niederlande traf mit kleinem Gefolge  
gestern mittag 1 Uhr auf dem Schiffe von Dresden in  
Meißen ein. In zwei Wagen begaben sich die Herrschaften  
nach der königlichen Porzellanmanufaktur und beschäftigten  
hier die Betriebsräume und das Lager unter Führung der  
Herren Geheimere Kommerzienrat Gesele, Oberbergat Dr.  
Heintz und Faktor Wärfel. Danach wurde im Hotel zum  
goldenen Stern der Kaffee eingenommen.

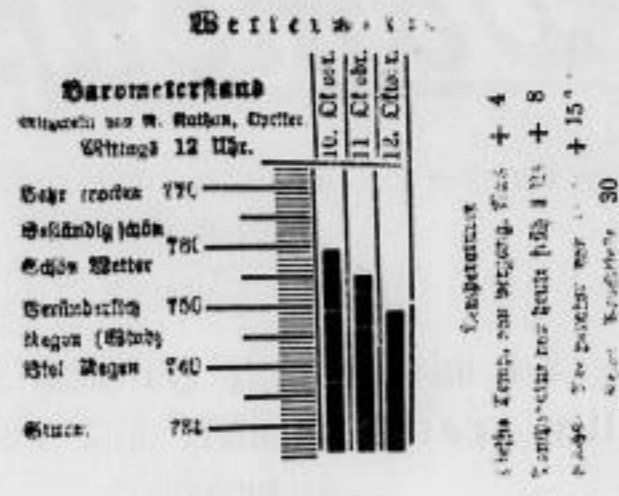
SS Dresden, 11. Oktober. Das bekannte Hotel  
„Vier Jahreszeiten“ am Neustädter Markt in Dresden  
wurde zwangsweise versteigert. Vom gerichtlichen Sach-  
verständigen war das 9,8 Ar große und mit 151 840 Mt.  
in der Landesbrandkasse versicherte Anwesen auf 280 200 Mt.  
einschließlich Inventar geschätzt, die Hypothekbelastung  
betrug 265 000 Mt. Das Meistgebot gab Hotelier Schaar-  
schmidt mit 198 000 Mt. ab und erhielt hierfür auch das  
Grundstück zugeschlagen, so daß ein Hypothekcapital von  
rund 75 000 Mt. zum Ausfall kam.

### Aus aller Welt.

Berlin: Gestern früh gegen 3 1/2 Uhr brach auf  
einem Grundstück in der Fruchtstraße, auf dem sich

große Kupf- und Brennholz-Heberlagen, sowie verschie-  
dene Fabrikbetriebe befinden, Großfeuer aus, welches sich  
in kurzer Zeit auf die dort lagernden Holzvorräte und  
Baulackeiten ausbreitete. Das Feuer sprang auch auf  
einen angrenzenden, mit 30 Pferden besetzten Stall über,  
doch gelang es noch, alle Pferde in Sicherheit zu bring-  
en. Gegen 7 Uhr gelang es der Feuerwehr, des Feuers  
Herr zu werden. Der angerichtete Schaden läßt sich zur-  
zeit noch nicht feststellen, ist aber sehr bedeutend —  
Schweidnitz: Das Schwurgericht verurteilte den 21-  
jährigen Kutscher Dentschel aus Saasan (Kreis Striegau),  
der am 6. Juni seine Geliebte, ein 19 jähriges Dienst-  
mädchen, erdrosselt und die Leiche in das Striegauer  
Wasser geworfen hatte, zum Tode. — Essen a. d. Ruhr:  
Gestern vormittag 9 Uhr überfuhr der Zug 9290 von  
Kirchellen das auf „Halt!“ stehende Einfahrtsignal auf  
dem Bahnhof Dorsten und fuhr in voller Fahrt auf den  
etwa 300 Meter weiter im Gleis 1 (West) stehenden Zug  
6523. Die Lokomotive und 11 Wagen wurden stark be-  
schädigt, ein Lokomotivheizer leicht verletzt. Der Per-  
sonenverkehr wurde mit geringer Verspätung durch Um-  
leiten nach der Ostseite aufrecht erhalten. — Mailand:  
In Genua wurde der Getreidegroßhändler Constantio  
Zaher, der sich bisher in geschäftlichen und gesell-  
schaftlichen Kreisen großen Ansehens erfreute, wegen  
Unterschlagungen zum Schaden der Societa Industria  
Cereali verhaftet. Der Schuldenstand beläuft sich auf  
mehr als eine Million. — Frankfurt a. M.: Beim  
Mittagstisch verletzte der Kaufmann Josef seine Frau  
durch Revolvergeschüsse schwer und erschoss sich dann selbst.  
Motiv ist Krankheit der Frau. — Düsseldorf: Ein  
Automobil der Krefelder Automobilgesellschaft fuhr in  
Oberkassel bei Düsseldorf gegen einen Baum. Die In-  
sassen wurden herausgeschleudert, wobei vier Herren ver-  
letzt wurden. Drei mitfahrende Damen blieben un-  
verletzt. — Gschowitz: In Tschibitz in österreichisch Schle-  
sen, nur wenige Kilometer von der preussischen Grenze  
entfernt, wird eine neue, großartig eingerichtete jesu-  
itische Erziehungsanstalt gebaut, die, wie von dort be-

richtet wird, für die Söhne des katholischen Adels be-  
stimmt ist, der in Schlesien ansässig ist. — Kassel: Auf  
dem Bahnhof Reichensachsen stieß eine Lokomotive auf  
den Göttingen-Frankfurter Personenzug. Ein Unteroffi-  
zier und acht Rekruten wurden verletzt. Nachdem sie auf  
Bahnhof Bebra verbunden worden, konnten sie die Reise  
fortsetzen. — New York: Bei einer Kollision auf der  
Union-Pacific-Bahn, 200 Meilen westlich von Cheyenne  
Wyoming, wurden sechs Menschen getötet und viele ver-  
wundet. — Einer Explosion im Pennsylvania-Tunnel unter  
Long Island-City fielen drei Personen zum Opfer, sehr  
viele wurden verletzt. Die Aufregung unter den Arbeitern,  
die alle einem einzigen Ausgang zudrängten, war furcht-  
bar. — Rom: Die Witwe des Ministerpräsidenten Crispi-  
wurde auf offener Straße von einem jungen Manne über-  
fallen und ihrer Handtasche beraubt, in der sich verschiedene  
Wertgegenstände befanden.



### Kirchennachrichten.

#### Riesa:

Am 13. Trinitatissonntage 1906.  
Predigtzeit für den Hauptgottesdienst:  
Sonn. 10, 33—11, 6.  
und für den Nachmittagsgottesdienst:  
Sonn. 3, 23—24.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst  
(Pastor Friedrich); 11 Uhr Kommu-  
nion (Pastor Friedrich); nachm. 2 Uhr  
kirchliche Unterredung mit den Konfir-  
mierten (Pastor Wed); nachm. 5 Uhr  
Predigtgottesdienst (Pastor Schneider);  
— alle diese Gottesdienste in der Trini-  
tatiskirche.

Wochenamt vom 14. Oktober bis  
21. Oktober c. für Taufen und Trauungen  
Pastor Friedrich und für Beerdigungen  
Pastor Schneider.

#### W. Wünners u. Jünglingsverein.

Abends 8 Uhr Versammlung im  
Vereinslokal.

#### Ev. Jungfrauenverein.

Abends 7/8 Uhr Versammlung im  
Pfarrhauslokal.

#### Kaufm. mit Jahreshaupt:

18. Trinitatissonntag.  
Vorm. 8 Uhr Beichte. 9/9 Uhr Pre-  
digtgottesdienst mit Feier des hl. Abend-  
mahls. Nachm. 1 Uhr Konfirmanden-  
gottesdienst zur Eröffnung des Konfir-  
mandenunterrichts. Zu diesem Gottes-  
dienste werden die Angehörigen der Kon-  
firmanden hierdurch eingeladen. Nachm.  
2 Uhr Jungfrauenverein in der Pfarre.

#### Glaubig und Rechten:

Sonntag, den 14. Oktober 1906.  
Eröffnungsgottesdienst  
für den demnächst beginnenden  
Konfirmandenunterricht.  
Glaubig:  
Spätkirche vorm. 10 Uhr.  
Kirchl. Unterredung mit der konfir-  
mierten Jugend nachm. 1 Uhr.

#### Schwestern:

Frühkirche vorm. 8 Uhr.  
Im Anschluß daran kirchl. Unter-  
redung mit der konfirmierten Jugend.

#### Zeitheim:

Am 13. Trinitatissonntage, den 14.  
Oktober 06, vorm. 9 Uhr Predigtgottes-  
dienst zur Eröffnung des Konfirman-  
denunterrichts; nach demselben Unter-  
redung mit der konfirmierten Jugend.

#### Weiba:

18. Sonntag nach Trinitatis.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst zur  
Eröffnung des Konfirmandenunterrichts.  
Nachm. 1 Uhr Missionstunde.

#### Wideran:

18. Sonntag nach Trinitatis, den 14.  
Oktober, früh 9 Uhr Predigtgottes-  
dienst, nachmittags 1 Uhr Weibegottes-  
dienst für die diesjährigen Konfirmanden.

#### Gröba:

Am 18. Trin.-Sonntage vorm. 9 Uhr  
Predigtgottesdienst Seminarlehrer cand.  
vor. mis. Gidmann-Dresden; nachm.  
2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten  
Jugend. — Jünglingsverein: 8 Uhr Ver-  
sammlung im Anter. Jungfrauenverein:  
7/8 Uhr Versammlung in der Pfarre.

#### Katholische Kapelle, Riesa,

Friedrich-August-Straße.  
Vorm. kein Gottesdienst. Nachm.  
7/8 Uhr Andacht, 4 Uhr Taufen. Wochen-  
tags 7/8 Uhr hl. Messe.  
Dobeln 9 Uhr Gottesdienst.

### Verloren

wurde am Dienstag in Riesa eine  
Brille mit Scheide. Der ehrliche  
Finder wird gebeten, diese gegen Be-  
lohnung abzugeben in der Buchhdlg.  
von A. verw. Reinhardt.

### Suche sofort eine Wohnung

bis zu 120 Mt., wo Kaninchenzucht  
gehalten werden kann. Offert. unt.  
R 45 in die Expedition d. Bl.

### Zwei kleine Wohnungen

sind zu vermieten  
Standortstraße 1.

Halbe 1. Etage, 3 heizb. Zim-  
mer, Küche, großer Korridor, halbe  
2. Etage, 3 heizb. Zimmer, Küche,  
großer Korridor, sind zu vermieten  
Standortstraße 1.

Eine schöne, neu vorgerichtete  
Wohnung  
für einzelne Frau preiswert zu ver-  
mieten, sofort beziehbar  
Höberan, Heinrichstr. Nr. 13.

### Freundl. möbl. Zimmer

sind zu vermieten  
Paukerstraße 24, 1. Et. rechts.

Möbliertes Zimmer zu  
vermieten Bismarckstr. Nr. 50, pt.

### Kaiser Wilhelmplatz 3

ist das Parterre für sofort  
oder später zu vermieten und zwar  
mit 4 oder 6—7 Zimmern nebst  
Küche und Zubehör, sowie mit oder  
ohne Stallung für 2 Pferde. Letztere  
wird eotl. auch allein vermietet.

Schlafstelle frei Goethestr. 77, 3.

### Mansardenwohnung,

somit oder 1. Januar beziehbar, zu  
vermieten Bismarckstraße 10.

### Stallung für 2 Pferde,

1 Stand, 1 Bogie, Wagenremise,  
Futterboden per sofort zu vermieten  
Restaurant zum Dampfbad.

### 8—10 000 Mark

auf 1. Hypothek auszuleihen aus  
Privatband. Offerten unter C B  
in die Expedition d. Bl.

### 8000 Mark

gegen erstklassige Hypothek auf ein  
Hausgrundstück in Riesa.  
Dr. Wende.

### Vebrling

findet unter sehr günstigen Beding-  
ungen Aufnahme.  
Rieser Grabsteingehäuse  
Rob. Otto.

### 6500 Mark

sofort auf erste Hypoth. auf hiesiges  
Grundstück, neu erbaut und vollver-  
mietet gesucht. Offert. unt. B 100  
in die Expedition d. Bl.

### Auf ein neuerbautes Hausgrund-

stück in Riesa mit ca. Mt. 26 000  
Brandtasse werden per sofort  
Mark 20 000.

1. Hypothek aufzunehmen gesucht.  
Offerten unter F F in die Exped.  
d. Bl. erbeten.

### Mehrere fleißige Mädchen

für Strickmaschinen gesucht.  
Wilhelm Vieger, Niederlastr. 14.

### Ein solides Mädchen

zum Bedienen der Gäste wird ge-  
sucht Restaurant Wartburg.  
10—20

### Frauen

finden sofort für längere Zeit leichte  
Beschäftigung zum Jäten und zur  
Weißblumen-Ernte.  
Beizig 6. Str.

### Walter Canitz,

Verbands-Gärtnerin.

### Kinder

zum Häbenabklopfen für jeden  
Nachmittag nimmt an  
Rittergut Göhlis.

### 1 Knecht oder Tagelöhner

wird gesucht Gut Nr. 2 Höberan.

### Suche für Neujahr

Osterr., Kleins und Pferdejungen  
bei hohem Lohn in Kommahcher  
Gegend, sowie eine Wirtschaftlerin  
und einige verheiratete Pferde-  
anspanner.  
Bermittlung Werdorf.

### Gesucht wird für Neujahr

1 Großknecht und  
1 Großmagd,  
auch durch Vermittlung.  
Claus, Forberge.

### Ein Tagelöhner

zu Pferden, auch für Winterarbeit,  
wird sofort gesucht. Fiedler,  
Rothsch. b. Prank.

Wir suchen zum sofortigen An-  
tritt einen tüchtigen, erfahrenen  
Heizer.  
Hübner & Co.,  
Dampfmühle Riesa.

### Ein Ofterjunge

wird zu mieten gesucht. Zu erfahren  
beim Handteller im Kronprinz.

### Erdarbeiter

zum Bauzug laden werden bei hohen  
Affordlöhnen nach Bahnhof Döbich  
gesucht. Dauernde Winterarbeit.

### 2 Bollgatter Schneider

bei gutem Lohn sofort gesucht.  
Gafen-Säge-Werke, Riesa a. G.

### Vertreter gesucht.

Die Agentur einer eingeführten  
deutschen Feuerversicherungsgesell-  
schaft ist für Riesa und Umgegend  
neu zu besetzen. Hohe Abschluss-  
und Intassoprovision werden ge-  
währt. Geeignete Bewerber, welche  
in der Lage und geneigt sind, sich  
der Ausbreitung des Geschäfts mit  
Tatkraft zu widmen, werden ge-  
beten, ihre Adresse sub A G 1366  
an Haasenfein & Bogler, A.-G.,  
in Köln gelangen zu lassen.

Ein junges, starkes Arbeitspferd,  
in jeden Zug passend, steht preis-  
wert zu verkaufen. Zu erfragen  
in der Expedition d. Bl.

### Läuferschweine

sind zu verkaufen in  
Siegling Nr. 3.

### KOHLEN

Bruder „Paul“ Alleindenkant  
ab Schiff ab Schiff

### A. G. Kering & Co.

### BRIKETS

### 20 Wagen

als: 2 fast neue herrschaftliche Laus-  
damer, 3 Halbhaifen, 6 Jagd-  
wagen, 2 Selbstkutschierwagen,  
1 vis-à-vis-Wagen, 1 Gesellschafts-  
wagen, 1 Einfuhrwagen, 3 Ameri-  
cains, 2 Ponywagen, 15 Paar ge-  
brauchte, etliche fast neue Kut-  
schgeschirre. 10 Paar Bruchplatt,  
8 Einspänner, 4 Cabrioletgeschirre,  
Segeltuchregendecken, Wagenlaternen  
und vieles mehr soll billig verkauft  
werden. Dresden: A., Rosenstr. 55.  
E. Ubricht.

### Leere Warenkisten

in verschiedenen Größen hat billig  
abzugeben Gustav Holey,  
Hauptstraße 46.

### Für Fleischer.

Mehrere größere und kleinere  
Fleischereigrundstücke, mit u. ohne  
Bastwirtschaft, durch mich zu ver-  
kaufen.  
R. Leichgräber,  
Döbich, Bahnhofstraße 20.

### Größe Klavier-

und Harmonium-Unterricht  
in und außer dem Hause.  
Fr. G. Müge, Schöckstr. 20, pt.

### Lebende Fische.

Schleie, Kal, Hecht, Bratfische  
morgen Sonnabend früh billigt  
Mädiger, Goethestraße 41.

### W. Weintrauben

nur noch bis Dienstag bei  
Ferdinand Müller.

### Bumpernickel

in Dosen und Broten empfiehlt  
Reinh. Pohl Nachf.

### Neue Olympia-Figs,

feinste, nicht gepreßte Dessertfige  
in eleganten Köbchen.  
D. Stelzer.

### Frische Bäcklinge,

Riste 1,35-Mt.,  
frische Sprotten,  
Riste 1,10 Mt., Pfund 50 Pf.  
Max Wichner.

### DAVID'S

### MIGNON-

### SCHOKOLADE

1/4 Packet 40, 50 u. 60 Pf.  
Alleinige Fabrikanten  
DAVID SCHNEIDER, A.-G. HALLE 2/3  
Verkaufsstelle durch Filialen

### Bier!

Sonnabend abend  
und Sonntag früh  
wird in der Berg-  
brauerei Jungbier geküht.



# Kaufhaus D. Morgenstern

Hauptstr. 39. Riesa a. G. Hauptstr. 39.

Empfehle meine außerordentlichen Neuheiten in

## Damenputz

vom billigsten bis elegantesten Genre zu bekannt stannend billigen Preisen.

Bitte meine Fenster zu beachten!

Jede bei mir gekaufte Hutform wird in meinem Atelier gratis garniert und nur die Auslagen berechnet.

Feste Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Geschäftsprinzip: Großer Umsatz!  
Kleiner Nutzen!



Beste Verarbeitung Eleganter Sitz  
sind die Vorzüge meiner Garderoben.

## Paul Suchantke, Riesa,

Wettlinerstrasse 27.

Größtes Spezial-Geschäft fertiger Herren-  
und Knaben-Garderoben.

Flicklappen  
werden gratis verbleibt.

Winter-Überzieher	von 8—35 Mk.
Winter-Joppen	von 4 1/2 Mk. an
Anzüge, elegant	von 10—30 Mk.
Mod-Anzüge	von 20 Mk. an
Knaben-Winter-Mäntel	von 2,50 Mk. an
Knaben-Winter-Joppen	von 2,50 Mk. an
Knaben-Anzüge	von 1,50 Mk. an
Westen	von 90 Pfg. an
Arbeitsjosen	von 1,25 Mk. an
Dick Stoffjosen	von 3,50 Mk. an
Ärmelwesten für Herren	von 1,50 Mk. an
Engl. Lederjosen	von 2,50 Mk. an

Wegen Todesfall bleibt mein Geschäft  
Sonnabend, den 13. d. M. von mittags  
12 Uhr bis nachm. 5 Uhr geschlossen.

E. Wittig, Zigarren-  
Handlung.

Was die Großmutter zu sagen weiß:

Zu meiner Zeit, Kinderchen, da hat man uns den Hals die eingewickelt, wenn wir erkältet waren; dann mußten wir Tee trinken und Saft schlucken und wenn wir auch Juckerzeug bekamen, dann verdarben wir uns den Magen und waren erst recht krank. Und heute? Da gibt man einfach Fay's Achte Sodener Mineral-Pastillen und die räumen mit so einer Erhaltung auf, daß es eine Lust ist. Eure Mutter ist sehr klug, daß sie auf das veraltete Zeug nichts hält und dafür Fay's Sodener nie ausgehen läßt. Die Schachtel kostet nur 85 Pfg. und ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Bestandteile: Sodener Mineralsalz 5,9269 %, Zucker 91,1060 %, Feuchtigkeit 2,7305 %, Tragant 0,2366 %.

### Extra billige Lampen-Gfferte!

Hängelampen, 14" mit Zug,	à 4,00 Mk.
do. 14" "	à 4,50 "
do. doppelt, 14" mit Zug,	à 6,00 "
do. " " " " " " " "	à 8,00 "
do. " " " " " " " "	à 10, 12, 15, 18 Mk.
Kronen mit 6 Armen,	à 17, 20, 28, 40 Mk.

Sämtliche Hängelampen sind auch mit Petroleum-Glühlichtbrenner zu haben.

Cylinder, Schirme etc.  
Gasglühlichtbrenner, à 70 Pfg.  
Strümpfe, à 20, 25, 40 Pfg.

Carl Westphal, Riesa,

Hauptstrasse 17.

### Extra billige Lampen-Gfferte!

Tischlampen, Mab.-Fuß,	à 1,20 Mk.
do. bunter Mab.-Fuß,	à 1,50 "
do. Bronze-	à 1,75 "
do. "	à 2,20 "
do. Onix-	à 2,75 "
do. Majolika-	à 3,00 "
do. "	à 4, 4,50 bis 12 Mk.

Nachtlampen, bunt, 40, 50, 60, 100 Pfg.

Carl Westphal, Riesa,

Hauptstrasse 17.

## Creolin

anerkannt  
bestes

Desinfektionsmittel für Haus und Stall.

Bestes Viehwaschmittel.  
Unentbehrlich in der Wundbehandlung.

Das Wort Creolin ist als Warenzeichen gesetzlich geschützt und wird daher nur Originalpackungen im Handel:  
Flaschen zu 15 Pfg. (100 gr.), 30 Pfg. (200 gr.), 50 Pfg. (300 gr.),  
Mk. 1.- (500 gr.), Mk. 1.50 (750 gr.), Mk. 2.40 (1 Liter)  
und Blechkannen zu Mk. 9.- (5 Liter) und Mk. 16.- (10 Liter)  
andere, sowie sogenannte Ersatzmittel weisen man stets  
zurück, um sich vor Schaden zu bewahren.  
Man verlange gratis u. franko die Broschüre „Creolin  
und die künstliche Gesundheitspflege“ und „Gesundes  
Vieh“ in Apotheken und Drogerien oder direkt von

William Pearson, Hamburg.

### Dampfschiff-Restaurant.

Sonnabend und Sonntag

Meißner Mostfest,

wogegen freundlichst einladet

Konige Hymann.

**Trauringe**  
in allen Preislagen  
hält großes Lager.

B. Költzsch,  
Wettlinerstrasse 37.

## Kaiseröl,

nicht explodierendes Petrol-  
oleum, explodiert selbst  
beim Zertrümmern der  
Lampe nicht. Acht zu haben  
nur bei

Worth Damm Nachfolger,  
Rudolf Deundorf.

Johannisbeersaft,  
Fenchelhonig,

Flasche 50 Pf. und 1 Mk.

Paul Koschel Nachf.  
Bahnhofstrasse 18.

Treuer Kunde

wird jeder bei mir, welcher nur  
einmal mein

**Parkett-Wachs**

gekauft hat, da sich leicht u. schnell  
damit arbeitet.

— Schöner stehender Glanz. —  
Central-Drogerie Oskar Förster.